

Erfolge und Zukunftsaufgaben der deutschen Meeresforschung im Zeichen des Klimawandels

Parlamentarischer Abend anlässlich der Ergebnisse aus dem Meeresforschungsprojekt RACE
in der Vertretung des Landes Bremen in Berlin am 21. Februar 2018

- 17.00 Uhr Einlass
- 18.00 Uhr Begrüßung der Gastgeberin
Ulrike Hiller, Staatsrätin für Bundes- und Europaangelegenheiten und
Entwicklungszusammenarbeit, Landesvertretung Bremen
- Grußwort
Dr. Heide Ahrens, Leiterin der Abteilung Hochschulen und Forschung bei der Senatorin für
Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen
- 18.15 Uhr Einführung
Prof. Dr. Ulrich Bathmann, KDM-Vorsitzender und Direktor des Leibniz-Instituts für Ostsee-
forschung Warnemünde
- 18.25 Uhr Vortrag zum Thema „Erfolge der deutschen Meeresforschung“
Prof. Dr. Monika Rhein, Koordinatorin RACE-Projekt, DKK-Vorstandsmitglied und Leiterin
der Arbeitsgruppe Ozeanographie, Institut für Umweltphysik und MARUM – Zentrum für
Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen
- 18.35 Uhr Diskussionsrunde und Publikumsgespräch zum Thema „Zukunftsaufgaben der deutschen
Meeresforschung im Zeichen des Klimawandels“ mit
- MinDir Dr. Karl Eugen Huthmacher**, Abteilungsleiter, Bundesministerium für Bildung und
Forschung
- Prof. Dr. Mojib Latif**, DKK-Vorstandsvorsitzender und Leiter der Forschungseinheit Maritime
Meteorologie am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- Prof. Dr. Detlef Stammer**, Direktor des Centrums für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit
der Universität Hamburg
- Prof. Dr. Anya Waite**, Leiterin des Forschungsbereichs Polare Biologische Ozeanographie,
Alfred-Wegener-Institut – Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung,
Bremerhaven
- 19.30 Uhr Ausklang mit Imbiss und Getränken
- Moderation
Marie-Luise Beck, Geschäftsführerin des Deutschen Klima-Konsortiums
Dr. Rolf Peinert, Geschäftsführer des Konsortiums Deutsche Meeresforschung

Kernbotschaften

- Je besser wir die Meeresströmungen verstehen, desto sicherer werden die wissenschaftlichen Aussagen über die Folgen des Klimawandels, zum Beispiel über den zukünftigen Anstieg des Meeresspiegels in verschiedenen Regionen und die dortigen Klimaveränderungen an Land.
- Dies gilt auch für andere gesellschaftlich relevante Themen, die durch die Meeresströmungen mitbeeinflusst werden. Zu nennen sind hier die Verteilung und der Transport von Plastikmüll im Meer, die marinen Ökosysteme mit ihren Stoffkreisläufen und Biodiversitäten bis zur nachhaltigen Nutzbarkeit der Meere als Nahrungsquelle.
- Um die Meeresströmungen besser zu verstehen, brauchen wir kontinuierliche Langzeitbeobachtungen mit hoher zeitlicher Auflösung über Jahrzehnte und eine realitätsnahe Modellierung von hochauflösenden Ozeanmodellen hin zu Klimamodellen.
- In nationalen und internationalen Forschungskonsortien bündeln wir das wissenschaftliche Know-how in Beobachtungen und Modellierung und erreichen Synergien bei der Entwicklung und dem Einsatz aufwändiger Hightech-Beobachtungstechnologien.
- Das Projekt RACE, durch das BMBF finanziert, ist ein gutes Beispiel hierfür: Das Konsortium arbeitet ertragreich zusammen, festigt die Bedeutung der deutschen Meeresforschung auf internationaler Ebene und kann neue, gesellschaftsrelevante Ergebnisse vorweisen.

Verbundprojekt Regional Atlantic Circulation and Global Change (RACE)

Das Verbundprojekt RACE erforscht die regionale Atlantikzirkulation im globalen Wandel. Dabei werden Änderungen der zukünftigen Atlantikzirkulation über die nächsten 10 bis 100 Jahre detailliert untersucht. RACE II setzt mit seinen Forschungsaktivitäten unmittelbar auf die in den BMBF-geförderten Verbundprojekten NORDATLANTIK und RACE erbrachten Ergebnisse auf.

Deutsches Klima-Konsortium (DKK)

Das DKK ist ein Wissenschaftsverband und vertritt führende Akteure der deutschen Klimaforschung und Klimafolgenforschung. Dazu gehören Universitäten, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Bundesbehörden. Das DKK steht für wissenschaftsbasierte Politikberatung, greift aktuelle Themen auf und liefert Hintergründe aus Expertensicht.

Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM)

Das KDM bündelt die Expertise der deutschen Meeresforschung. Seine Mitglieder setzen sich aus allen Forschungseinrichtungen zusammen, die in Meeres-, Polar- und Küstenforschung aktiv sind. Ein Hauptanliegen des KDM ist, die Interessen der Meeresforschung gegenüber nationalen Entscheidungsträgern und der EU sowie gegenüber der Öffentlichkeit gemeinsam zu vertreten.